



**Brandschutz
Katastrophenschutz
Rettungsdienst
Zivilschutz**



Jahresbericht 2018



**Landkreis
Waldeck-Frankenberg**

Jahresbericht 2018



Die Bereiche der Gefahrenabwehr „Rettungsdienst, Brandschutz, Katastrophenschutz, und Zivilschutz“ werden im Landkreis von einer Abteilung (Fachdienst 5.2) wahrgenommen. Die Dienststelle, zusammen mit der Zentralen Leitstelle (ZlSt) und dem Lagezentrum, befindet sich in der Kreisverwaltung des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Südring 2, 34497 Korbach. Die Zahlen von 2017 sind in Klammern () gesetzt.

Verwaltungsstruktur und Anzahl der Beschäftigten

Landrat Dr. Reinhard Kubat			
Zuständiger Dezernent: Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese			
Fachbereich Gesundheit, Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz N.N.			
FD 5.2 Brandamtsrat Gerhard Biederbick			
Vorbeugender Brandschutz	Brandschutz	Katastrophenschutz/ Zivilschutz	Rettungsdienst/ Zentrale Leitstelle
2,5 (2,5)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	2+12 (2+12)
6 (5) ehrenamtliche Kreisbrandmeister			

Zum 01.07.2018 wurde **Dr. Christoph Weltecke** zum Kreisbrandmeister für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (S 5) ernannt.

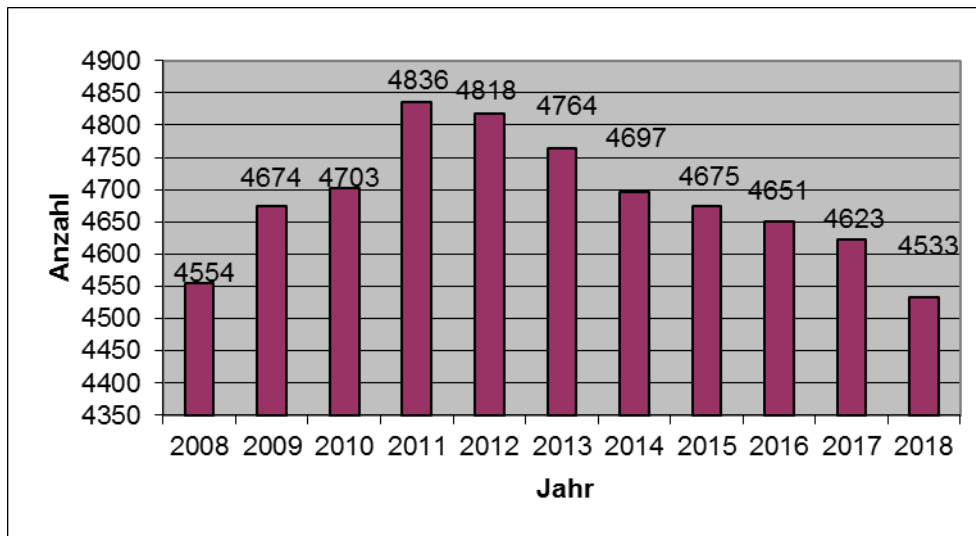
1. Brandschutz

Personal

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg bestehen am **31.12.2018** insgesamt **175** (175) Einsatzabteilungen bei den Städten und Gemeinden mit **4.533** (4.623) aktiven Mitgliedern; davon **3.936** (4.011) Feuerwehrmänner und **597** (612) Feuerwehrfrauen, **2** (2) Werk- und **4** (4) Betriebsfeuerwehren mit **234** (234) Einsatzkräften und **134** (134) Jugendfeuerwehren mit **1.437** (1.466) Mitgliedern; davon **905** (917) Jungen und **532** (549) Mädchen.

Inzwischen sind in Waldeck-Frankenberg **48** Kindergruppen mit **653** (627) Kindern im Alter von 6 -10 Jahren aktiv. Davon sind **377** Jungen (368) und **276** (274) Mädchen.

Personalbestände der Aktiven



Ausbildung

Der Ausbildungsstand der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren konnte durch Lehrgänge und Seminare auf Kreisebene verbessert werden. Für diese Ausbildung waren insgesamt **2.273** ehrenamtliche Ausbilderstunden erforderlich.

Im Jahre 2018 wurden insgesamt **32** Lehrgänge auf Kreisebene angeboten die von **684** Teilnehmern besucht wurden. 2 Lehrgänge Technische Hilfeleistung Bahn I wurden in Zusammenarbeit mit dem THW und dem Bahnregionalmanagement auf Kreisebene angeboten.

Lehrgangsart	Lehrgänge auf Kreisebene		
	Teilnehmerzahl	bestanden	nicht bestanden
Grundausbildung	168	168	0
Truppführer	47	47	0
Sprechfunk	165	161	4
Maschinisten	71	69	2
Atemschutz I	85	79	6
Atemschutz II	18	18	0
Techn. Hilfeleistung Bahn I	42	42	0
Techn. Hilfeleistung TH-VU	88	88	0
Gesamt	684	672	12

Lehrgänge und Seminare an der Hess. Landesfeuerweherschule (HLFS)	
	Teilnehmerzahl 2018
Anwesend	284
Nicht bestanden	1
Lehrgang abgebrochen	1
Nicht erschienen	3

Björn Kruppa, Dennis Fundheller und Alexander Paul wurden zu Kreisausbildern für Truppmann/Truppführer ausgebildet. Benjamin Frank und Marc Wäscher besuchten erfolgreich den Kreisausbilder-Lehrgang Technische Hilfeleistung-VU.

Artur Berger, Marc Wäscher und Philip Windisch erfüllen als Berufsfeuerwehrmann bei der BF Kassel und Marburg die Voraussetzungen für uns als Ausbilder Truppmann/Truppführer tätig zu werden.

Atemschutzübungsanlage

In diesem Jahr wurden in der Atemschutzübungsanlage 19 Termine für die jährlich erforderliche Belastungsübung nach FwDV 7 angeboten. Das entspricht 1.278 möglichen Teilnehmern. Zu diesen Terminen wurden dann 1.224 Teilnehmer angemeldet.

970 Feuerwehrangehörige sind tatsächlich erschienen. **Die Auslastung mit 75,89 % hat sich gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 6,59 % verbessert.**

Die Anforderungen für Atemschutzgeräteträger sind in der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 7 geregelt.

Atemschutzgeräteträger müssen jährlich mindestens:

- an einer Unterweisung über den Atemschutz im Rahmen der allgemeinen Ausbildungspläne teilnehmen,
- eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage durchführen und
- eine Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz durchzuführen. Die Einsatzübung kann bei Einsatzkräften entfallen, die in entsprechender Art und Umfang unter Atemschutz im Einsatz waren.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers wahrnehmen.

Dienstversammlungen

Zur Information der Führungskräfte wurden 4 Dienstbesprechungen für Stadt- und Gemeindebrandinspektoren durchgeführt. Ferner wurden 3 Besprechungen und Fortbildungsveranstaltungen für Kreisausbilder oder Führungskräfte veranstaltet und hierbei alle wesentlichen Punkte angesprochen.

Hessische Feuerwehrleistungsübung

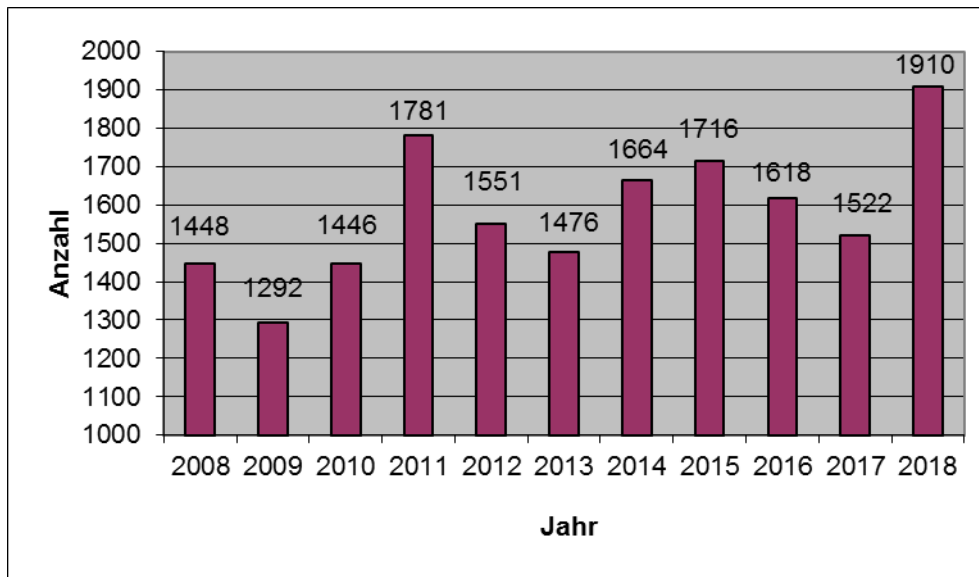
An der Hessischen Feuerwehrleistungsübung -**Kreisentscheid**- haben **42 Mannschaften** teilgenommen. 5 Mannschaften (1.**Rennertehausen**, 2. Lengefeld II 3. Goldhausen 4. Volkmarsen I 5. Helmighausen I konnten sich für den **Bezirksentscheid**, (4. Goldhausen 12. Rennertehausen; 13. Helmighausen I, 18. Volkmarsen I, 21. Lengefeld I) und darauf folgend auch für den **Landesentscheid** (18. Goldhausen I, 19. Rennertehausen) qualifizieren.

Einsatztätigkeit

Die Freiwilligen Feuerwehren wurden insgesamt zu **1.910** (1522) Einsätzen gerufen. Diese teilten sich auf in **431** (287) Brände und **285** (244) Brandmeldeanlagen, **1053** (788) Hilfeleistungen und **141** (172) Brandsicherheitsdienste. Bei den Gesamteinsätzen wurden **133** (78) Personen verletzt oder unverletzt gerettet.

Leider konnten **6** (28) Personen nur noch tot geborgen werden.

Gesamteinsatzzahlen



Bei den Einsätzen wurden **8** (14) Feuerwehrangehörige verletzt.

Digitalfunk

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind derzeit **30 Basisstationen** in Betrieb und erlauben bereits im überwiegenden Kreisgebiet den digitalen Sprechfunkverkehr. Weitere Netzverdichtungsmaßnahmen sind seitens des Landes Hessen geplant und teilweise bereits angelaufen. Für 2019 sind der Bau von 5 weiteren Stationen angekündigt. Zusätzlich erfolgt eine Verdichtung durch Repeater.

Der Roll-Out der Pager hat im Oktober 2016 begonnen. Aktuell sind für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz 3340 Pager ausgeliefert; werden gegenwärtig programmiert und an die jeweiligen Nutzer ausgegeben. Der Rettungsdienst und der Großteil der Feuerwehren werden nicht mehr analog alarmiert.

Seit Juli 2013 wurden 2.028 Sprechfunkgeräte in Waldeck-Frankenberg in Betrieb genommen. Der letzte Schritt bei der Umstellung auf den Digitalfunk wird mit der Sirenensteuerung eingeleitet.

Staatliche Ehrungen

Es wurden **79** (81) Anträge auf das Silberne und **59** (83) für das Goldene Brandschutzehrenabzeichen bearbeitet. Die Verleihungen wurden im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten bei verschiedenen Veranstaltungen vorgenommen.

Das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande als Sonderstufe für mindestens 50-jährige aktive, pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren wurde bisher in Waldeck-Frankenberg an **2** Feuerwehrangehörige verliehen.

Die Goldene Ehrennadel wird verliehen für eine mindestens 20-jährige aktive Dienstzeit in der Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr, anlässlich einer Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung. Diese wurde in 2018 an **16** Kameraden verliehen.

Anerkennungsprämie

In **2018** hat das Land Hessen für **412** aktive Feuerwehrangehörige in Waldeck-Frankenberg eine Anerkennungsprämie in Höhe von insgesamt **157.600,00** Euro bewilligt.

Ausstattung

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat die Feuerwehren im Bereich des überörtlichen Brandschutzes mit Zuweisungen bzw. mit Gewährung von Beihilfen unterstützt. Die Zuweisungen im Bereich des überörtlichen Brandschutzes betragen **183.947,77 €**.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Seit dem 01.04.2017 erfolgt die Verwaltung und Abrechnung der Erste-Hilfe-Lehrgänge der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen verantwortlich durch die zuständigen Kreisbrandinspektoren. Die Unfallkasse Hessen (UKH) stellt dafür jeweils ein zweckgebundenes Budget zur Verfügung.

Der Gebührensatz, den die UKH übernimmt, betrug in 2018 für Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung 31,66 € und 6,15 € für den feuerwehrspezifischen Zusatzlehrgang; ab dem 01.01.2019 betragen die Sätze 32,80 € und 6,55 €. Grundlehrgangsteilnehmer absolvieren den Zusatzlehrgang im Rahmen des Grundlehrganges. Die zusätzliche EH-Ausbildung steht allen Feuerwehrangehörigen offen. **Das uns von der UKH zur Verfügung gestellte Budget der Jahre 2017/2018 wurde nicht ausgeschöpft, so dass an die Feuerwehren appelliert wird, rege und verstärkt von dem Angebot Gebrauch zu machen.**

Ein von der durchführenden Organisation zur Verfügung gestelltes Formular ist von den Teilnehmern zu unterzeichnen, anschließend von dem Stadt-/Gemeindebrandinspektor gegen zu zeichnen und der ausbildenden Organisation zu übergeben. Diese rechnet dann mit dem Landkreis ab. Eine Vorfinanzierung durch Feuerwehren ist nicht notwendig und vorgesehen.

Grundsätzlich gilt, dass bereits ausgebildete Ersthelfer regelmäßig alle 2 Jahre an einer Fortbildung teilnehmen können. Liegt die letzte Aus- oder Fortbildung wesentlich länger zurück, muss die Ausbildung erneut absolviert werden. Voraussetzung für eine abrechenbare Ausbildung ist die Vollendung des 15. Lebensjahres.

In 2018 haben insgesamt 173 Feuerwehrangehörige an einer 9-stündigen Ausbildungseinheit und 168 Teilnehmer an einem Zusatzlehrgang im Rahmen eines Grundlehrganges teilgenommen.



Das Bild zeigt Teilnehmer der Zusatzausbildung beim Grundlehrgang. (Foto: Erwin Richhardt)

Prioritätenliste Brandschutzförderung

Folgende Maßnahmen erhielten im Jahre 2018 einen Zuwendungsbescheid vom Land Hessen:

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Baumaßnahmen
1	Burgwald	Anbau Feuerwehrhaus Burgwald
2	Burgwald	Erweiterung Feuerwehrhaus Wiesenfeld
3	Korbach	Erweiterung Feuerwehrhaus Goldhausen

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Fahrzeuge
1	Rosenthal	Anschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges (MLF)
2	Frankenberg	Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 4000) mit DZA
3	Frankenberg	Anschaffung eines Einsatzleitwagen ELW 1
4	Frankenberg	Anschaffung eines Gerätewagen Gefahrgut GW-G2
6	Haina(Kloster)-Lölbach	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS)
7	Korbach	Ersatzbeschaffung GW-A/S
8	Bad Wildungen	Anschaffung eines Gerätewagen Gefahrgut GW-G2
9	Waldeck-Netze	Anschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges (MLF)
10	Diemelsee-Vasbeck	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS)

Für das Jahr **2019** wurden folgende Maßnahmen angemeldet:

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Baumaßnahme
1	Bad Wildungen	Anbau Fahrzeughalle
2	Bad Arolsen	Neubau Feuerwehrhaus Schmillinghausen
3	Volkmarsen	Neubau Feuerwehrhaus Kulte
4	Edertal	An- und Neubau Feuerwehrhaus Anraff

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Fahrzeuge
1	Diemelstadt	Anschaffung eines Einsatzleitwagen ELW 1
2	Bad Arolsen	Anschaffung eines Gerätewagen Gefahrgut GW-G
3	Edertal	Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung
4	Burgwald	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS)
5	Diemelsee	Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20
6	Waldeck	Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges MLF

7	Frankenberg-Viermünden	Anschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges (MLF) mit DZA
8	Bad Wildungen-Wega	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS)
9	Haina (Kloster)	Anschaffung eines Gerätewagen Logistik (GW-L1)
10	Allendorf/Bromskirchen	Anschaffung eines Gerätewagen Logistik (GW-L1)

Aus der Landesbeschaffungsaktion für Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF oder TSF-W wurden Fahrzeuge für die Orte:

Lichtenfels-Immighausen, Willingen-Eimelrod, Bad Arolsen-Wetterburg, Volkmarsen-Lüttersheim und Bromskirchen-Somplar bewilligt.

Weitere Anträge auf Bewilligung liegen dem Ministerium für Diemelstadt-Helmighausen, Gemündern-Schiffelbach, Battenberg(Eder)-Laisa, Battenberg (Eder)-Berghofen, Vöhl-Kirchlotheim, Diemelsee-Deisfeld und Korbach Lengefeld vor.

Freiwillig soziales Jahr (FSJ)

Der Landesfeuerwehrverband Hessen wurde durch das Land Hessen als Träger des FSJ anerkannt. Hessen ist somit bis jetzt das einzige Bundesland, in dem das Freiwillige Soziale Jahr auch bei den Feuerwehren angeboten werden kann.

Das FSJ bei den hessischen Feuerwehren soll jungen Menschen die vielfältigen Chancen bieten, einen Teil der Lebenswirklichkeit und die praktische Hilfstätigkeit in der Feuerwehr kennen zu lernen. Die praktische Arbeit in den Einrichtungen wird zusätzlich durch die vom Landesfeuerwehrverband durchgeführten Bildungswochen reflektiert. Die Kreisjugendfeuerwehr Waldeck-Frankenberg ermöglicht bereits im vierten Jahrgang einer Jugendlichen in Kooperation mit dem Landkreis die Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres. Von September 2017 bis Ende August 2018 leistet **Louisa Meyer aus Waldeck-Höringhausen** in der Brandschutzdienststelle ihren Dienst. Für das Jahr 2019/2020 ist die Stelle nicht besetzt. Bewerbungen können gern beim Fachdienst eingereicht werden.

2. Vorbeugender Brandschutz

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes wurden Gefahrenverhütungsschauen und brandschutztechnische Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren durchgeführt. Hinzu kam umfangreiche Beratungstätigkeit für Architekten und Bauherren. Seit Einführung der Hess. Bauordnung im Jahr 2002 ist sehr viel Verantwortung auf die Bauherren, Planer und Sachverständige übertragen worden. Um trotzdem ein sicheres Bauen zu gewährleisten, sind die Beratungsanfragen durch den o.g. Personenkreis an den Fachdienst erheblich gestiegen.

VB Tätigkeiten	2018
1. GVS	
Gefahrenverhütungsschauen	8
2. Sonstiges	
Ortsbesichtigungen, Besprechungen, Beratungen	25
Abnahme von Veranstaltungen	
Aufschaltung BMA, Stellproben	10
3. Mitarbeit an Baugenehmigungsverfahren	
Brandschutztechnische Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren	184
Ortsbesichtigungen, Besprechungen, Beratungen	818
Beteiligung an Bauabnahmen	36
Brandschutztechnische Stellungnahmen in anderen Verfahren (Bebauungspläne, Planfeststellung, Widerspruch)	36
Sonstige	203
Gesamtzahl der Tätigkeiten	1.312

Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung wurde von den örtlichen Feuerwehren durchgeführt. Zur Zeit arbeiten **147** (147) Brandschutzerzieher, teilweise in Doppelfunktion, im Kindergarten- und Grundschulbereich. Bei ihrer Arbeit können die Brandschutzerzieher auf materielle Unterstützung des Landkreises Waldeck-Frankenberg bauen. Den Brandschutzerziehern in der Grundschule wird auf der Grundlage eines Kreistagsbeschlusses je geleistete Stunde eine Vergütung von 6,00 € gewährt. So konnten in 2018 für insgesamt 142 Stunden 852,00 € bewilligt werden.

Brandschutzerziehung in Waldeck-Frankenberg	2018	Vorjahr
Gesamtanzahl Brandschutzerziehung	89	93
Davon Kindergarten	68	21
Davon Grundschule	13	72
Sonstige Einrichtungen (Seniorenheime, VDK, Firmen)	8	14
Gesamtzahl Kinder / Jugendliche etc.	1464	1182
Gesamtzahl Unterrichtstage	252	230
Gesamtzahl Unterrichtsstunden	632	668

Brandschutzaufklärung in Waldeck-Frankenberg	2018	
Gesamtanzahl Brandschutzaufklärung	11	
Allgemeine Öffentlichkeit	4	
Behörden	1	
Firmen, Betriebe	4	
Vereine	2	
Gesamtstunden	70	
Anzahl der Teilnehmer	467	

Schornsteinfegerwesen

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind **20** bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger tätig. Auf jeden Bezirk entfallen etwa **2000** Liegenschaften. Seit dem 01.01.2013 ist die gesetzliche Grundlage für die Tätigkeiten das neue Schornsteinfegerhandwerksgesetz.

Danach haben die Eigentümer in Eigenverantwortung die Kehr- und Überprüfungsarbeiten an ihren Feuerstätten gemäß ihren Feuerstättenbescheiden fristgerecht ausführen zu lassen (gemäß § 1 Abs. SchfHWG Eigentümerpflicht - Handlungspflicht). Die Überprüfung dieser eigenverantwortlichen Arbeiten erfolgt durch die zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger. Dabei können sich die Eigentümer jeden in dem Schornsteinfegerregister eingetragenen Schornsteinfeger aussuchen/beauftragen. Dieses Schornsteinfegerregister wird bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle geführt.

Nach wie vor verbleiben die hoheitlich tätigen Schornsteinfegerarbeiten, wie z. B. die Feuerstättenschau, die Erstellung des Feuerstättenbescheides, Sicherungsmaßnahmen, anlassbezogene Kontrollen und die Beurteilung von Feuerungsanlagen nach Baurecht beim zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger. Die Ausführung dieser Arbeiten ist u. a. in der Kehr- und Überprüfungsordnung geregelt. Die Abstände der durchzuführenden Arbeiten und die Höhe der anfallenden Gebühren sind in der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung festgelegt.

In 64 Fällen kam es zu keiner Arbeitsausführung gemäß dem Feuerstättenbescheid durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister oder einem anderen eingetragenen Schornsteinfegermeister. Dieses hatte zur Folge, dass hierfür 27 Zweitbescheide ausgestellt werden mussten. In dem Übergangszeitraum kamen in 14 Fällen die angeordneten Schornsteinfegerarbeiten zur Ausführung. In 13 Fällen wurde eine Ersatzvornahme festgesetzt, in der die angeordneten Schornsteinfegerarbeiten gemäß dem Zweitbescheid durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister ausgeführt wurden.

Die Kehrbezirke und zuständig bevollmächtigte Schornsteinfegermeister können unter folgendem Pfad eingesehen werden:
Landkreis-Waldeck-Frankenberg/Dienstleistungen/S/Schornsteinfegerwesen/Kehrbezirke

3. Katastrophenschutz

Einheiten und Helfer

Für den Katastrophenschutz stehen Einheiten der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Waldeck-Frankenberg sowie die Deutsche Lebens- Retter-Gemeinschaft (DLRG) zur Verfügung. Des Weiteren steht das Technische Hilfswerk (THW) zur Verfügung.

Einheiten und Helfer	2018	Vorjahr
Katastrophenschutz-Einheiten	27	27

Gemäß Katastrophenschutzkonzept des Landes Hessen soll jede Kommune einen Löschzug für den Katastrophenschutz aufstellen. Jeder Zug erhält ein gesondert gefördertes LF 10 KatS. Bisher haben 18 von 22 Kommunen in Waldeck-Frankenberg einen solchen Zug aufgestellt. In Dienst gestellt sind bisher 13 Fahrzeuge.

Ehrungen im Katastrophenschutz

Zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten im Katastrophenschutz im Land Hessen wurde die Katastrophenschutz-Medaille in drei Stufen (Bronze, Silber, Gold) für langjährige, aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz und die Katastrophenschutz-Verdienstmedaille eingeführt. Folgende Ehrungen wurden durchgeführt.

Verleihung an Helfer im Landkreis Wa-Fkb	2018	Vorjahr
Katastrophenschutzmedaille in Bronze (10 Jahre)	14	12
Katastrophenschutzmedaille in Silber (25 Jahre)	7	2
Katastrophenschutzmedaille in Gold (40 Jahre)	3	0

Ausbildungen/ Übungen/ Sonstige Veranstaltungen

In Ergänzung zu der Standortausbildung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen wurden folgende zusätzliche Katastrophenschutzausbildungen durchgeführt:

Ausbildungen/ Übungen/ Sonstige Veranstaltungen	2018	Vorjahr
Eigene Übungen der Einheiten	34	29
Ausbildungsveranstaltungen für die GABC-Einheiten	26	27
Fernmeldeübungen	4	2
Dienstversammlungen für Führungskräfte im KatS	2	2
Teilnehmer an Fachseminaren an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz	7	2

Fahrzeugausstattung

Zusätzlich zu der kommunalen Ausstattung der Feuerwehren stehen ihnen und den privaten Hilfsorganisationen Fahrzeuge des Bundes und des Landes Hessen zur Verfügung. In 2018 wurde der Gerätewagen-Taucher durch das Land Hessen der DLRG übergeben und in Dienst gestellt. Weiterhin wurden 2 Mannschaftstransportwagen Betreuung (MTWBt) den 2 Betreuungszügen übergeben. Für die IuK-Gruppe wurde in 2018 eine Drohne beschafft, welche Mitte 2019 in Betrieb geht. Hintergrund der erst späteren Inbetriebnahme sind zu erlangende Qualifikationen und Übungen.

Fahrzeuge des KatS	2018	Vorjahr
Bundeseigene Fahrzeuge	9	9
Landeseigene Fahrzeuge/Anhänger	24	23

Ausgaben für den Katastrophenschutz im Landkreis

Bezugsquelle	2018	Vorjahr
Landkreis Ergebnishaushalt	7.300,66	3.864,36
Landkreis Finanzhaushalt	35.762,15	13.750,00
Bundesmittel	12.576,40	12.341,80
Zusätzliche Bundesmittel für Materialerhaltungsstufen	7.544,55	3.482,00
Landesmittel KatS (mtl. Pauschale Fahrzeuge)	24.444,84	27.718,80
Landesmittel (Ausbildung)	12.396,85	12.396,85
Zusätzliche Landesmittel für Materialerhaltungsstufen	16.781,49	7.218,67
Kreismittel für Beschaffung einer Drohne	24.888,10	0,00
Gesamt	141.695,04	80.772,48

Führerscheinförderung

Feuerwehrangehörige und ehrenamtliche Helfer der weiteren Katastrophenschutzeinheiten können vom Landkreis Waldeck-Frankenberg einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 € für den Erwerb der Fahrerlaubnis der Klasse C erhalten. In den Jahren 2009 bis 2018 wurden 132 Führerscheine gefördert.

Zuschüsse werden nur an Bewerber gewährt, an deren Standorten Fahrzeuge über 7,5 t vorhalten werden.

Fahrberechtigungsverordnung

In Waldeck-Frankenberg wurden aufgrund der Hessischen Verordnung zur Erteilung einer Fahrberechtigung an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste und der technischen Hilfsdienste (Hessische Fahrberechtigungsverordnung – HFbV) insgesamt 74 große Fahrberechtigungen erteilt. Fahrberechtigungen haben eine Gültigkeit von 5 Jahren. Danach sind sie zu verlängern.

4. Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle

Die Zentrale Leitstelle Waldeck-Frankenberg (ZLSt) steuert den gesamten Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

In der Zentralen Leitstelle Waldeck-Frankenberg wurden insgesamt folgende Einsätze bearbeitet die mit 22 RTW 4 KTW und 4 NEF erledigt wurden:

ZLSt Waldeck-Frankenberg	2018	Vorjahr
Einsätze Rettungsdienst gesamt (a-c)	33.943	33.010
a) Notfallrettung (RTW)	20.409	19.353
b) Notfallrettung (NEF; Notarzt)	6.189	5.804
c) Qualifizierter Krankentransport	7.345	7.804
d) davon Fehlfahrten	590	510
Einsätze der Notfallseelsorge	66	61

33 Notfallsanitäter, 102 Rettungsassistenten und 50 Rettungssanitäter stehen im Rettungsdienstbereich Waldeck-Frankenberg zur Verfügung.

Die Leistungen im qualifizierten Krankentransport und der Notfallversorgung werden von der DRK Rettungsdienst gGmbH Korbach-Bad Arolsen, dem DRK Frankenberg, dem DRK Bad Wildungen, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Promedica mit 15 Rettungswachen (ab 01.01.2019) erbracht.

Die notärztliche Versorgung wird von den Krankenhäusern in Korbach, Bad Arolsen, Bad Wildungen sowie von Frau Dr. Güttinger in Frankenberg sichergestellt.

Die jährliche Rettungsdienst-Fortbildung unter Leitung des Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, Herrn Dr. Rudolf Alexi, fand an 13 Terminen im Jahr statt. Auch in diesem Jahr wurde ein Termin zur Vorbereitung auf die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung angeboten, an der auch 7 Rettungsassistenten teilnahmen. Die Fortbildungen gewährleisteten einen gleichen Ausbildungsstand der im Rettungsdienst Tätigen.

Für die rettungsdienstliche Versorgung bei Großschadensereignissen und vergleichbaren Gefahrenlagen stehen im Landkreis Waldeck-Frankenberg 9 Leitende Notärzte und 19 Organisatorische Leiter Rettungsdienst zur Verfügung.

Seit 36 Jahren unterhält der DLRG Landesverband Hessen e.V. die Wasserrettungsstationen am Edersee, Twistensee und Diemelsee und sorgt somit durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern für die Sicherheit der Wassersporttreibenden auf den Seen. In 2018 sind hierfür ca. 43.686 Wachstunden geleistet und ca. 253 medizinische Einsätze und technische Hilfeleistungen erbracht worden. Die Station am Diemelsee war in 2018 wegen Personalmangels nicht besetzt. Allerdings ist für die Zukunft eine Lösung gefunden.

Die DLRG wirkt freiwillig im Katastrophenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit. Zu diesem Zweck hat sie aus dem verfügbaren Personal und Material eine kombinierte Wasserrettungsgruppe mit 12 Mitgliedern zusammengestellt. Die kombinierte Wasserrettungsgruppe, ausgestattet mit Motorbooten und ausgebildeten Rettungstauchern, stellt eine wichtige Komponente der Gefahrenabwehr auf den Seen dar. Die dabei entstehenden Kosten für Fahrzeuge, Boote, Bootsanhänger und persönliche Ausrüstung, die auch dem Katastrophenschutz vorbehalten sind, müssen aus eigenen Finanzmitteln, Spendenaufkommen und Zuschüssen Dritter abgedeckt werden. Insgesamt wird die ehrenamtliche Tätigkeit der DLRG zur Betreuung der 3 im Landkreis vorhandenen Stauseen mit einer Kreiszuwendung von jährlich 20.000,00 € unterstützt. Zuwendungen in gleicher Höhe erfolgen durch die Anrainergemeinden der Stauseen.

Für ihren Einsatz stehen der DLRG zwei Org.-eigene Fahrzeuge ein Hochwasserboot und ein Gerätewagen Taucher (Neubeschaffung in 2018 durch das Land Hessen) zur Verfügung.

Korbach, 17. März 2019



Gerhard Biederbick
- Kreisbrandinspektor -

Jahresbericht Kreisjugendfeuerwehr

Bericht des Kreisjugendfeuerwartes

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

im Jahr 2018 war wieder einmal das Zeltlager das unbestrittene Highlight im Jugendfeuerwehr-Kalender. Rund 1.200 Teilnehmer und Betreuer zelteten im August auf dem ehemaligen Kasernengelände in Bad Arolsen. Aber natürlich gab es nicht nur das Zeltlager.

Im Frühjahr standen im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Neu besetzt wurden die Positionen der Fachgebietsleiterin Jugendforum mit unserer ehemaligen FSJlerin Sophia Kalhöfer sowie der zweite Fachgebietsleiter Wettbewerbe mit David Biederbick aus Ottlar. Somit ist der Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr mit Ausnahme der Position des Webmasters vollständig besetzt und wir können mit Tatkraft die nächsten 5 Jahre angehen. Das ist im hessenweiten Vergleich mittlerweile die Ausnahme. Es zeigt sich leider überall, dass insbesondere kurzfristiges Engagement zwar gewollt ist und auch gelebt wird. Die Übernahme von Verantwortung und dauerhaften Vorstandspositionen ist dagegen ein ständig zunehmendes Problem.

Mit der etablierten Mannschaft konnten dann gleich im Frühjahr auch die üblichen Veranstaltungen durchgeführt werden. Angefangen beim Infotag für neue Jugendwarte über die Aus- und Fortbildung unserer Wertungsrichter bis hin zur JuLeiCa-Fortbildung waren die Monate März und April wieder vollgepackt mit Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für unsere Jugendfeuerwarte. 112 Teilnehmer bei der Fortbildung und 39 Teilnehmer bei der Neulingsausbildung interessierten sich allein für das Thema „Wettbewerbe“.

Ende Mai -nach dem Beginn der Wettbewerbssaison stand dann der größte Kraftakt für die Jugendfeuerwehren im letzten Jahr auf dem Programm. Am 25. Mai begann in Korbach der Hessentag. Traditionell übernimmt dabei die Kreisjugendfeuerwehr die Präsentation der Feuerwehren im großen Hessentagsfestzug. Dazu wurde schon im Voraus viele Tage gewerkelt und gebaut, damit der Wagen dann letztlich auch den Sicherheitsanforderungen genügte. Begleitet von den Werbefiguren Captain Firefighter und Hydro-Girl bekam der Wagen dann während des kompletten Umzugs viel Applaus. Noch aufwendiger und in dieser Form einmalig war dann die Präsentation der Jugendfeuerwehren auf dem Platz der Hilfsorganisationen. Die Jugendfeuerwehren stemmten den Großteil der Präsentation und waren an allen 10 Tagen mit Bungee-Run, Glücksrad und Spielmobil im Einsatz. Der Besuch von vielen Mitgliedern der Landesregierung im Rahmen von Fototerminen und Gesprächsrunden war außerordentlich und sicher auch ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Jugendfeuerwehren. Nicht zuletzt wurden die Jugendfeuerwehren im Rahmen des Hessentags als Feuerwehr des Monats ausgezeichnet, gewürdigt wurde dabei die Werbeaktion an den Schulen. Insgesamt waren es sehr anstrengende und oft auch sehr heiße Tage, aber sie waren vor allem erfolgreich und haben die Leistungsfähigkeit der Jugendfeuerwehren in Waldeck-Frankenberg gezeigt. Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle an alle, die mitgemacht haben.

Danach ging es in die Sommerpause und alle freuten sich auf das große Zeltlager vom 17. – 19. August in Bad Arolsen. Viele Highlights standen auf dem Programm, so daß sogar das Feuerwehr-TV des Landesfeuerwehrverbandes vorschaute und von unserem Zeltlager berichtet hat. Im Mittelpunkt stand natürlich der Wettbewerb am Samstag mit 90 teilnehmenden Mannschaften. Beim Wettbewerb um den Kreiswimpel gewann zum wiederholten Male Berndorf unter insgesamt 46 Teams, ebenfalls zum wiederholten Mal gewann Edertal-Bergheim/Giflitz den Staffeln im Bundeswettbewerb. Kreissieger bei den gemischten Gruppen wurde in 2018 Haina, gefolgt von der Jugendfeuerwehr aus Burgwald.

Eine kleinere Überraschung gab es bei den Mädchen, hier siegte Roda vor den Seriengewinnern aus Löhlbach.

Am Sonntag bei der Jugendspange wurde dann die 10.000ste Jugendspange (in Silber) an Sophie Meyer aus Selbach verliehen. Das zeigt wie beliebt die Jugendspange bei unsere Jugendlichen ist.

Eines der Highlights beim Zeltlager war die Aktion als Ersatz für den Fackelzug am Freitag. Alle Teilnehmer stellten sich am Freitagabend auf der Zeltlager-Straße auf und bildeten den Schriftzug 1+1=2: Respekt. Dieser wurde von einer Drohne fotografiert und bildet mittlerweile ein tolles Banner auf den unterschiedlichsten Webseiten. Der Samstag wurde parallel zu den Wettbewerben begleitet von vielen alternativen Spielen, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gab. Der Höhepunkt war dabei die Ballonfahrt für drei Jugendliche, die das Zeltlager-Orga-Team um Karl-Heinz Meyer für die Jugendlichen organisiert hatte. Insgesamt war das Zeltlager bestens organisiert und der Ablauf war reibungslos – herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Kameraden aus Bad Arolsen für Eure Ideen und Euren Einsatz.

Nach dem Zeltlager stand schon der Landesentscheid in Hungen auf dem Programm, hier vertraten uns die eben genannten Gruppen und erreichten mit den Plätzen 14 (die JF Burgwald bei den gemischten Gruppen), 11 (die Staffel aus Edertal-Mehlen), 5 (JF Haina ebenfalls bei den gemischten Gruppen) sowie dem Treppchenplatz 3 für die Jugendfeuerwehr Roda bei den Mädchenteams wieder einmal mehr als respektable Platzierungen.

Kurz danach widmeten wir uns der Leistungsspangenabnahme, die letztes Jahr in Korbach stattfand. Insgesamt 80 Jugendliche errangen die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr und sind somit bestens gerüstet für den späteren Dienst in der Einsatzabteilung.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt stand im Oktober auf der Agenda. Immerhin bestand die Kreisjugendfeuerwehr Waldeck-Frankenberg als Verbundorganisation aller Jugendfeuerwehren des Kreisgebietes nunmehr seit 40 Jahren. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen einer Feierstunde in Frankenau begangen. Viele alte Funktionsträger und Ehemalige waren zu der Feier gekommen und erlebten einen kurzweiligen Abend.

Den Abschluss des Wettbewerbsjahres bildete dann die Siegerehrung im Florian-Cup. Der Sieg im Jahr 2018 ging an die Jugendfeuerwehr Haina, gefolgt von Burgwald und Roda. Insgesamt waren 67 Teams in der Wertung vertreten, die Serie zog sich über 9 Wettbewerbe.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich dann noch auf die Statistik eingehen. Zum Jahresende zählten die Jugendfeuerwehren in Waldeck-Frankenberg insgesamt 1.470 Mitglieder, davon 549 Mädchen und 921 Jungen. Das ist erneut ein Plus im Vergleich zum Vorjahr von knapp 2%. Erfreulich sind dabei die Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr – 85 Jugendliche kamen von dort zur Jugendfeuerwehr. Die Kinderfeuerwehren haben sich somit zu einer wichtigen Quelle für den Nachwuchs bei uns entwickelt. Weitere 180 Eintritte gab es zusätzlich – unter anderen geworben bei den Schulaktionen im Frühjahr.

Der Ausblick für das Jahr 2019 stimmt mich aber ebenso positiv wie der Rückblick. Es stehen wieder großartige Aktionen und Angebote auf dem Programm. Das Zeltlager wird im August in Diemelstadt-Rhoden stattfinden – hier sind wieder alle Jugendfeuerwehren gemeinsam ganz in den Norden des Landkreises eingeladen. Schon jetzt stehen wieder 12 Wettbewerbe für den Florian-Cup auf dem Programm – für Wettbewerbsaktion ist also gesorgt.

Ebenso werden wir mit finanzieller Unterstützung des Landkreises wieder aktiv Werbung machen können. Fast alle Städte und Gemeinden werden sich auch in diesem Jahr an den Schulaktionen zur Mitgliedergewinnung beteiligen.

Es wird also wieder ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Ich darf alle hier im Saal aufrufen, die Jugendfeuerwehren und insbesondere die Jugendfeuerwehrwarte tatkräftig und nicht nur mit lobenden Worten zu unterstützen.

Jahresbericht des Kreisstabführers

Jahresbericht des Kreisstabführers für das Geschäftsjahr 2018

Die Feuerwehren retten, bergen, löschen, schützen – und sie musizieren.

Die Feuerwehrmusiker/innen haben oft mehr „Einsätze“ als die Einsatzabteilungen der Wehren. Das Spektrum der Feuerwehrmusik im Landkreis ist breit gefächert und reicht von Spielmannszügen über Musikzüge bis hin zu einer Drum- and Pipeband, besser bekannt als Dudelsackpfeifer.

Das Repertoire reicht von der traditionellen Marschmusik über symphonische Blasmusik, klassischer Musik bis hin zur modernen Rock- Pop- und Tanzmusik.

Mein Bericht bezieht sich auf das Musikwesen im Kreisfeuerwehrverband für das Jahr 2018.

Der Kreisfeuerwehrverband Landkreis Waldeck - Frankenberg zählt zurzeit 14 Musikabteilungen.

Diese gliedern sich auf in:

5 Musikzüge (Bad Wildungen, Löhlbach, Gemünden-Wohra, Sachsenhausen, FK Dodenau)

2 Spielmanns- und Musikzüge (Adorf, Röddenau)

6 Spielmannszüge (Bad Arolsen, SZ Dodenau, Höringhausen, SZ Korbach, Mühlhausen, Sachsenberg)
(drei Züge sind z. Zt. nur bedingt einsatzbereit)

1 Pipe and Drumband (First Guard of St Kilian)

mit insgesamt: 459 Musikerinnen und Musikern; dies ist ein Gleichstand der Mitgliederzahl gegenüber 2018.

Diese gliedern sich in

Jahr	Mitglieder der Feuerwehrmusik	% männlich	% weiblich	% jugendlich	Auftritte	Übungsstunden
2018	459 🇩🇪	58 %	42 %	16,8 %	248	848
2017	459 🇩🇪	58 %	42 %	19,8 %	216	949
2016	474 🇩🇪	58 %	42 %	19,8 %	200	500
2015	459 🇩🇪	58 %	42 %	19,8 %	200	494
2014	492 🇩🇪	55 %	45 %	9,2 %	220	739
2013	510 🇩🇪	56 %	44 %	10,3 %	210	739
2012	554 🇩🇪	59 %	41 %	13,0 %	264	604
2011	540 🇩🇪	60 %	40 %	23,0 %	293	606
2010	494 🇩🇪	68 %	32 %	20,0 %	314	620
2009	493 🇩🇪	68 %	32 %	20,0 %	314	620
2008	493 🇩🇪	68 %	32 %	20,0 %	314	620
2007	465 🇩🇪	65 %	35 %	23,0 %	312	833
2006	404 🇩🇪	65 %	35 %	19,0 %	222	480

Im Bereich der musiktreibenden Züge ist bei den Mitgliederzahlen Stillstand zu verzeichnen.

Die Gewinnung von Nachwuchs gestaltet sich nach wie vor schwierig. Durch die schulischen Belastungen und die Vielzahl an Freizeitangeboten vieler Vereine ist hier ein regelrechter Wettbewerb um die Kinder und Jugendlichen entstanden.

Allerdings stellt der Kreisfeuerwehrverband immer noch ca. 10% der Hessischen Feuerwehrmusiker/innen.

Im Jahr 2018 wurde zwei Workshops, „Musik in der Bewegung“ und „Großer Zapfenstreich“, in Höringhausen und Reddighausen - zusammen mit dem Stadtkapelle Frankenberg – durchgeführt.

Ebenso ist die Feuerwehrmusik beim Hessentag in Korbach bei Konzerten und dem Festzug präsent gewesen.

Unterstützt hat die Feuerwehrmusik im Jahre 2018 den Kreisfeuerwehrverband bei:

- der Frühjahrshauptversammlung 2018 in Giflitz (MZ Bad Wildungen)
- bei der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Willingen (SZ u. MZ FF Adorf)

Auch haben die Konzerte der Musikzüge wieder das Publikum durch ihre Vorträge begeistert.

Erfreulich ist hier zu erwähnen, dass die jeweiligen Veranstaltungsorte bei allen Konzerten bis auf die letzten Plätze gefüllt waren; so zeugt dies doch von großer Akzeptanz der Bevölkerung. Hier sind die Musikerinnen und Musiker nach wie vor große Werbeträger der Freiwilligen Feuerwehren und hervorragende „Botschafter“ in der und für die Öffentlichkeitsarbeit der Wehren.

Auszeichnungen und Ehrungen:

Ehrungen durch den Landesfeuerwehrverband:

2018 konnte ich 4 Feuerwehrmusiker/innen mit dem „*Ehrenkreuz für Hessische Feuerwehrmusiker*“ in Silber auszeichnen.

Ehrungen durch die *Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände* (BDMV):

Fünf Musiker wurden mit der *Verdienstmedaille in Silber*, **zwei** Musiker mit der *Verdienstmedaille in Gold und mit Ehrenbrief*, **ein** Musiker wurde mit der *Ehrennadel in Gold mit Kranz und Diamant und mit Ehrenbrief* für 50 jährige Tätigkeit ausgezeichnet, ein Musiker erhielt *Dirigentenadel in Gold mit Diamanten* und *Urkunde* für 35jährige aktive Dirigententätigkeit.

Aktivitäten Kreisstabführer:

2018 habe ich an 29 regionalen und überregionalen Veranstaltungen teilgenommen, dies waren unter anderen:

- Landesstabführertagung und Landesmusikversammlung in Bad Sooden – Allendorf
- Frühjahrskonzert des SZ u. MZ FF Adorf in Adorf
- Vorstandssitzungen und Dienstversammlungen des Kreisfeuerwehrverbandes sowie Jahreshauptversammlungen der Musik- und Spielmannszüge
- Seminar für Jugend- und Nachwuchsarbeit in der Feuerwehrmusik in Fulda
- Verbandsversammlung des KfV in Gifflitz
- Kreisjugendfeuerwehrtag in Willingen
- Verbandsversammlung BFV in Hünfeld
- Verbandsversammlung LFV in Willingen
- Workshops
- Jugendfeuerwehrlager Bad Arolsen
- Workshop "Musik in der Bewegung" und „Imagebildung“ in Petersberg
- Tagung Landesfeuerwehrmusikausschuss in Petersberg
- Kreisstabführersitzungen in Vöhl - Herzhausen
- Veranstaltungen der Musikzüge bei Ehrungen und Konzerten
- 40 Jahre Jugendfeuerwehr Waldeck - Frankenberg

Zum Abschluss möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des KfV sowie dem Vorsitzenden und KBI, Gerhard Biederbick und dem Geschäftsführer, Erich Fischer, bedanken.



Christian Engelbracht
-Kreisstabführer-

Jahresbericht der Kindergruppen

Jahresbericht der Kindergruppen

Seit mittlerweile über 9 Jahren arbeitet der Ausschuss der Kinderfeuerwehren. Im vergangenen Jahr hat sich wieder einiges getan, was uns vom Vorstand und den Betreuern und den einzelnen Gruppen in den Städten und Gemeinden viel Arbeit aber auch viel Spaß gebracht hat.

Herausragendes Ereignis war sicherlich der Tag der Kinderfeuerwehren am 28.07.18 in Laisa. Leider waren wir nur ca. 20 Gruppen mit ca. 120 Kindern und Betreuern. Wesentlicher Grund war hier die Ausrichtung in der Ferienzeit. Das soll in der Zukunft nicht mehr so stattfinden. Trotzdem gab es für die Kinder wieder sehr viel zu erleben.

Bei guten Wetter und einer sehr guten Vorbereitung der Kameradinnen und Kameraden aus Laisa hatten die Kinder einen herrlichen Tag. An mehreren Stationen auf einem Rundkurs um das Feuerwehrhaus wurde das Wissen der Kinder getestet. Natürlich durften auch die Aktionsspiele hierbei nicht fehlen, wobei die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden musste.

Platzierungen:

1. wurde Obernburg, 2. Oberwerbe; den 3. Platz belegte die Gruppe aus Sachsenhausen.

Ein weiteres besonderes Highlight war hierbei auch zum 3. Mal die Abnahme der Tatze 4 im Landkreis Waldeck-Frankenberg beim Kinderfeuerwehrtag in Laisa. Besonders gut war auch das zusätzliche Angebot rund um das Feuerwehrhaus, wo die Kinder sich beschäftigen konnten. Hinzu kam die Bewirtung zu sehr moderaten Preisen. Hierfür nochmals ein ganz besonderes Dankeschön an die Ausrichter aus Laisa.

Bei einem weiteren Termin in Nieder-Waroldern am 01.12.2018 konnten wir weitere Tatze 4 Abzeichen vergeben.

Seit Ende 2016 können die Betreuer die entsprechenden Tatzen zusammen mit den Urkunden und Ausweisen bei mir bestellen. Die Unterlagen werden dann vom Kreishaus an die Betreuer verschickt. Der Kostenbeitrag ist bitte direkt nach der Bestellung an die angegebene Bankverbindung zu überweisen.

Gesamtzahl der verliehenen Tatzen in 2018 im Vergleich zu 2017:

	(2018)	(2017)
Tatze 1	107	97
Tatze 2	136	111
Tatze 3	140	138
Tatze 4	57	70
	<hr/>	<hr/>
	440	416

Der Kreiskinderfeuerwehrtag in 2019 findet am 25.05. in Diemelstadt-Rhoden statt. Die näheren Details werden demnächst mitgeteilt. Hier wird dann auch wieder die Abnahme der Tatze 4 durchgeführt.

Für 2020 hat sich schon Külte beworben. In Külte haben wir dann auch das Jubiläum 10 Jahre Kreiskinderfeuerwehrtag zu feiern.

Weiterhin haben sich 2018 alle Betreuer aus dem Landkreis zu Sitzungen getroffen. Es wurden viele Themen wie z. B. Ausführung der Übungsstunden, rechtliche Fragen, Ablauf zu den Abnahmen der Tatzten usw. besprochen.

Der Dank des Fachausschusses gilt auch in diesem Jahr wieder besonders Gerhard Biederbick und Erich Fischer sowie dem gesamten Vorstand, die uns tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützten.

Zum 31.12.2018 haben die Kindergruppen folgende Mitgliederzahlen:

Im Landkreis Waldeck- Frankenberg sind z. Zt. über **50 Kindergruppen** gemeldet. Davon sind im Moment 4 Gruppen Passiv. 2 neue Gruppen sind in Planung. Hier sind insgesamt **mehr als 600 Jungen und Mädchen** aktiv. Hinzu kommen hier die über 100 Betreuer der Gruppen.

Hierzu noch eine Bitte vom Ausschuss im Einvernehmen mit dem KBI und 1. Vorsitzenden. Bitte meldet eure Gruppen bei uns an und gebt uns die Zahlen der Kinder bekannt. Dies sollte abschließend bis zum 30.04.19 mit der Anzahl der Kinderfeuerwehren und die Anzahl der Kinder über Florix abrufbar sein. Eine Abfrage an die SBI/GBI über die Ansprechpartner für die Kinderfeuerwehren in der Stadt/Gemeinde ist im vergangenen Jahr erfolgt. Trotzdem sind vereinzelt noch nicht alle Daten vollständig erfasst.

Aufgrund der hohen Zahl an Kindergruppen ist es mittlerweile sicherlich sinnvoll, in den meisten Städten und Gemeinden mit mehreren Kinderfeuerwehren einen Sprecher als Stadt- oder Gemeindekinderfeuerwehrwart einzurichten. Hier sind einige Städte und Gemeinden schon gut vorangekommen. Dieses Amt sollten nicht die Stadt- oder Gemeindejugendwarte mit übernehmen. Wir glauben, hier ist Trennung sinnvoll und absolut gewünscht. Für uns sind diese Ansprechpartner zukünftig sehr vorteilhaft.

Im Jahr 2018 haben wieder viele Kinder den Weg in die Jugendfeuerwehren gefunden. Anhand der letzten Abfrage sind noch immer über 70% der Kinder, die vor Jahren in die Kinderfeuerwehr eingetreten sind, in den Jugendfeuerwehren weiterhin aktiv und viele hiervon sogar schon in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren übernommen worden. Deshalb engagiert Euch zur Bildung und Erhaltung der Kindergruppen bei uns im Landkreis. Die aktuellen Zahlen belegen, dass hier wertvolle Zuarbeit für die Jugendfeuerwehren und Einsatzabteilungen geleistet wird. Wir haben so viel Potenzial um Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zu begeistern. Lasst uns das für eine gesicherte Zukunft der Feuerwehren im Landkreis Waldeck-Frankenberg nutzen und fördern.

Vielen Dank
Uwe Schaumburg
Sprecher Kinderfeuerwehren